

Pathogenese

1 Im Anfang war der Schmerz. 2 Und der Schmerz war dumpf und nicht böse und nicht gut. 3 Und die Erde war frei und leer.

4 Und siehe, der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. 5 Und das Wasser war träge und sanft, 6 und der Geist Gottes war darüber.

7 Und Gott aß Erde und Wasser, 8 und als er den Schmerz trank, schrien Erde und Wasser im Schmerze. 9 Und als er den Schmerz trank, sprach Gott: Der Schmerz ist. 10 Und weil der Schmerz ist, ist er wahr. 11 Und Gott sprach: Der Schmerz ist wahr, 12 und was wahr ist, soll dauern. 13 So war der Schmerz das Ding, welches dauerte, 14 und alles, was neben dem Schmerze war, wurde und verging und war in ewigem Wandel. 15 Und die Dinge schrien im Schmerze.

16 Und Gott sprach: Weil der Schmerz wahr ist, soll alles im Schmerze sein, 17 und der Schmerz soll alles überdauern. 18 Und der Schmerz soll mein Sklave sein, 19 und ich will ihm Sklaven geben, auf daß er Herr sei, wie ich Herr über ihn bin. 20 Und die Dinge schrien im Schmerze.

21 Und so geschah es, daß Gott die Geburt schuf. 22 Und er schuf am ersten Tage die Geburt, 23 und er sah, wie das eine Ding das andre Ding unter Schmerzen gebar. 24 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der erste Tag, 25 und der Schmerz herrschte über allem.

26 Und so geschah es, daß Gott die Macht schuf. 27 Und er schuf am zweiten Tage die Macht, 28 und er sah, wie das eine Ding dem andren Dinge Schmerz gab, 29 und das eine Ding über das andre Ding herrschte. 30 Und der Schmerz gebar die Macht, 31 und die Macht gebar wieder den Schmerz. 32 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der zweite Tag, 33 und der Schmerz herrschte über allem.

34 Und so geschah es, daß Gott die Liebe schuf. 35 Und er schuf am dritten Tage die Liebe, 36 und er sah, wie das eine Ding das andre Ding liebte, 37 und das eine Ding über das andre Ding herrschte, 38 und das eine Ding dem andren Dinge Schmerz gab. 39 Und die Liebe gebar die Macht, 40 und die Macht gebar wieder den Schmerz. 41 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der dritte Tag, 42 und der Schmerz herrschte über allem.

43 Und so geschah es, daß Gott den Krieg schuf. 44 Und er schuf am vierten Tage den Krieg, 45 und er sah, wie ein Ding das andre Ding bekriegte, 46 und das eine Ding dem andren Dinge Schmerz gab, 47 und das eine Ding über das andre Ding herrschte. 48 Und der Krieg gebar den Schmerz, 49 und der Schmerz gebar die Macht. 50 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der vierte Tag, 51 und der Schmerz herrschte über allem.

52 Und so geschah es, daß Gott die Arbeit schuf. 53 Und er schuf am fünften Tage die Arbeit, 54 und er sah, wie das eine Ding des andren Dinges Arbeit nahm, 55 und das eine Ding über das andre Ding herrschte. 56 Und die Arbeit gebar die Macht, 57 und die Macht gebar den Schmerz, 58 und der Schmerz gebar wieder die Arbeit. 59 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der fünfte Tag, 60 und der Schmerz herrschte über allem.

61 Und so geschah es, daß Gott die Zeit schuf. 62 Und er schuf am sechsten Tage die Zeit, 63 und er sah, wie ein jedes Ding, das eine wie das andre, ward und verging 64 durch Geburt, durch Macht, durch Liebe, durch Krieg, durch Arbeit 65 und durch den Schmerz, der über allem herrschte. 66 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der sechste Tag, 67 und der Schmerz herrschte über allem.

68 Und siehe, da geschah es, daß die Zeit den Tod gebar. 69 Und die Zeit gebar den Tod am siebten Tage, 70 und Gott sah, wie ein jedes Ding, das eine wie das andre, geboren wurde und gebar unter Schmerzen, 71 herrschte und beherrscht wurde unter Schmerzen, 72 liebte und gehaßt wurde unter Schmerzen, 73 bekriegte und bekriegt wurde unter Schmerzen, 74 Arbeit gab und Arbeit nahm unter Schmerzen, 75 war und verging in der Zeit unter Schmerzen, 76 und im Tode frei ward vom Schmerze, 77 denn der Schmerz herrschte nur über allem, was da war. 78 Und so ward aus Licht und Nicht-Licht, welches ist Nacht, der siebte Tag, 79 und der Schmerz herrschte über allem, was da war.

80 Und als ein jedes Ding gegangen war, da war die Erde frei und leer, 81 und das Wasser war träge und sanft, 82 und der Geist Gottes schwebte darüber. 83 Und der Schmerz war dumpf und nicht böse und nicht gut. 84 Und Gott trank den Schmerz, 85 und Erde und Wasser schrien im Schmerze. ■